

Kommunistische Partei der Sowjetunion zum Lehrmeister der Kommunistischen Partei Deutschlands und heute unserer großen Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wurde.

Mit dem Namen Wilhelm Pieck ist der Kampf der deutschen Arbeiterklasse, die Politik der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik für die Festigung der Freundschaft zwischen den Völkern, für die brüderliche Zusammenarbeit zwischen den Ländern des sozialistischen Lagers für immer verbunden. Es ist eine große Ehre für unseren jungen Arbeiter-und-Bauern-Staat, daß der Name Wilhelm Pieck in allen Erdteilen zur Legitimation für unsere Republik, für das friedliebende, demokratische Deutschland geworden ist. Wir bleiben dem Vermächtnis unseres großen Toten treu, indem wir in unserer Erziehungsarbeit, insbesondere unter der Jugend, die Sache des proletarischen Internationalismus, der brüderlichen internationalen Solidarität und der Freundschaft zur Sowjetunion zur Herzenssache eines jeden Deutschen machen.

Als hervorragender Marxist-Leninist hat Wilhelm Pieck in seinem arbeitsreichen Leben stets auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Jugend, insbesondere die Arbeiterjugend, im Geiste des Marxismus-Leninismus zu erziehen. Als Freund und Lehrer der Jugend war er immer väterlicher Freund und Ratgeber der jungen Generation. In seinem harten, arbeitsreichen Leben lernte er selbst Not und Elend der Jugend unter der Knechtschaft des Kapitalismus, kennen. Er selbst war um die Jahrhundertwende aktiv an der Schaffung der ersten sozialistischen Jugendorganisation in Deutschland beteiligt und sagte darüber: „In den ersten Reihen der Sozialdemokratischen Partei, in persönlicher



*In seiner Liebe, zur jungen Generation offenbarten sich am schönsten die tiefe revolutionäre Menschlichkeit und die Güte Wilhelm Piecks*

licher Verbindung mit Wilhelm Liebknecht, August Bebel, \*Paul Singer, Franz Mehring, Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, half ich mit, die Jugend mit den Lehren von Karl Marx und Friedrich Engels bekannt zu machen und sie zum Klassenkampf gegen Militarismus und Krieg, gegen die Unternehmerwillkür zu erziehen.“ (Wilhelm Pieck: Reden und Aufsätze. Dietz Verlag. Bd. I, S. 154/55)

Wo immer Genosse Wilhelm Pieck in den folgenden Jahren seiner bedeutungsvollen politischen Arbeit tätig war, stets kümmerte er sich um die Erziehung seiner jungen Klassenbrüder und war bemüht, ihrem Leben durch den Kampf um die höchsten Ideale der Menschheit einen Sinn zu geben. So finden wir die Gedanken von Wilhelm Pieck in einem offenen Brief an alle Mitglieder